

Bildungsplan Nordrhein - Westfalen

Sekundarstufe II – Ende Qualifikationsphase Leistungskurs – Aspekte literarischer Bildung

Aufgaben und Ziele des Fachs

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1

Sprache

primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p> <ul style="list-style-type: none"> Personality development Perception, shaping and reflection of the multiplicity of culture and life reality Literary-historical and aesthetic awareness Reading pleasure 	<p>Wissen (deklarativ)</p> <p>Einsicht in die historisch-gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien</p>	<p>Können (prozedural)</p> <ul style="list-style-type: none"> Acquisition of receptive and productive text and communication competence Aesthetic sensitivity in analyzing, interpreting and shaping Interaction with literary works Address and situation-appropriate communication Literary-artistic expressiveness 	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p> <ul style="list-style-type: none"> Critical reflection on gender and cultural stereotypes Creating reflective understanding in interaction with objects Approach to historical-social conditions of language and communication, texts and media

Leistungskurs (2.3.2)			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p>
<p>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</p> <p>Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung absichtsvoll vergleichend beurteilen</p>	<p>Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen</p> <p>Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p>	<p>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</p> <p>Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</p>	<p>Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</p> <p>Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</p>

Inhaltsfeld 1			
Sprache			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p> <p>Kenntnis einer differenzierten Fachterminologie</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p>
<p>Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</p>	<p>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p>	

Inhaltsfeld 3

Kommunikation

Inhaltsfeld 4

Medien

Inhaltsfeld 2

Texte

Inhaltsfeld 3			
Kommunikation			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p> <p>Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</p>
<p>Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</p> <p>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</p>	<p>Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</p> <p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</p>	<p>Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</p> <p>Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</p>	<p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p>

Inhaltsfeld 4			
Medien			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p> <p>Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)</p>
<p>Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>	<p>Die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>	<p>Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</p>	<p>Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p>

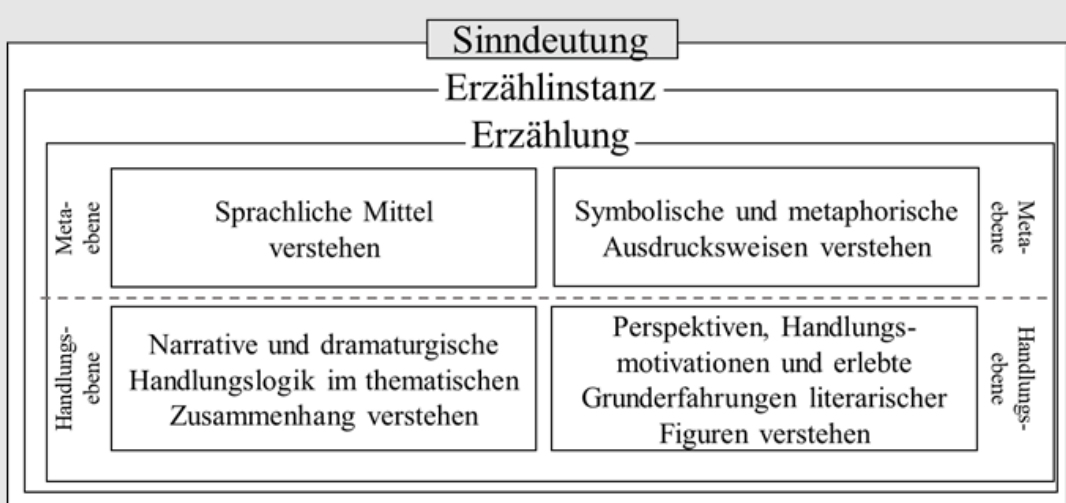
Inhaltsfeld 2			
Texte			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p> <p>Bedingungsfaktoren kennen¹</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p> <p>Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren wahrnehmen</p>
<p>Grundlegende literarhistorische und historische gesellschaftliche Entwicklungen kennen¹</p>	<p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historische gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p>	<p>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</p>	
<p>Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten kennen</p>	<p>Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern</p>		

Inhaltsfelder allgemein

Inhaltsfelder allgemein			
primär affektiv	primär kognitiv	primär affektiv	primär kognitiv
<p>emotiv/motivational</p>	<p>Wissen (deklarativ)</p> <p>Historische Wandlungsprozesse der deutschen Sprache kennen</p> <p>Gelingensbedingungen für erfolgreiche Kommunikation kennen</p>	<p>Können (prozedural)</p> <p>Formal richtiger und funktional adäquater Umgang mit Sprache</p> <p>Erwerb eines erweiterten Textbegriffs</p> <p>Medien kritisch betrachten</p> <p>Funktions- und zielgerechte Medienanwendung – insbesondere der digitalen Medien – bei der Darstellung, Präsentation und Gestaltung</p> <p>Vertiefte Anschlusskommunikation</p>	<p>Bewusstheit (metakognitiv)</p> <p>Reflexion über Sprache</p>

<p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</p> <p>Strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte</p>	<p>In ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</p> <p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</p>	<p>An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p> <p>Ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> <p>Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</p> <p>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p> <p>Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p>
--	--	--	--

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe II: sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen
- Sinndeutung:** selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen
- Sinndeutung:** unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen
- Sinndeutung:** verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- Sinndeutung:** komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>